

News aus Namutamba

Juni 2025



Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.

1. Johannes 4,11

Liebe Freunde und Unterstützer des Reha-Zentrums,

heute gibt es für Sie wieder einmal einen aktuellen Einblick in die Arbeit am Reha-Zentrum in Namutamba und das auf eine besondere Art und Weise. Denn eine kleine Gruppe der Landeskirchlichen Gemeinschaft Erfurt ist Ende Februar für drei Wochen nach Uganda gereist, um das Reha-Zentrum, das von der Gemeinde schon viele Jahre als Missions-Patenprojekt unterstützt wird, vor Ort kennenzulernen.

Am Reha-Zentrum gab es kleinere Projekte, die durch den technischen Mitarbeiter Kayiira vorbereitet und dann von der Besuchergruppe durchgeführt wurden.

Daneben gab es viel zu erleben: eine fröhliche Begrüßungsfeier, das Kennenlernen der Kinder, Therapien anschauen und sehen, wie die Mütter eifrig mit ihren Kindern das Gehen üben, Essenspausen mit interessanten Gesprächen mit den Mitarbeitern, das Dorf Namutamba etwas entdecken und vieles mehr.

Neben der Zeit in Namutamba reiste die Gruppe auch etwas durch das Land und lernte so das ugandische Leben noch besser kennen.

In diesem Rundbrief kommen die Gäste zu Wort und berichten von Gottesdienstbesuchen, Arbeitseinsätzen und Begegnungen, die das Herz bewegen.



Dank der Besucher erstrahlt der Eingangsbereich des Reha-Zentrums wieder in bunten Farben © NRC 2025

Gottesdiensteindrücke von Marika

Wir besuchten gemeinsam den Gottesdienst in Namutamba. Als wir ankamen, hörte man von weitem schon einladende Musik. Der Gottesdienst begann und erst dann kamen Stück für Stück weitere Besucher dazu, angefangen von Dorfbewohnern bis hin zu Schulkindern. Eingebettet in die Predigt „Auf Gottes Weg sein und bleiben“, konnten wir die Lebendigkeit des Gottesdienstes in vollen Zügen genießen. Die Art des ugandischen Gottesdienstes hat mich besonders berührt. In Deutschland bleibt man brav auf seinen selbst ausgewählten Plätzen von Anfang bis Ende sitzen – nicht so aber in Uganda. Hier wird ganzer Körpereinsatz gezeigt und wer zu Beginn des Gottesdienstes noch müde oder schläfrig war, ist spätestens nach kurzer Zeit hellwach. Anfangs wippte ich noch zur Musik, aber dann wollte ich auch Teil der singenden und tanzenden Gemeinde dort sein und so tanzte ich einfach zur Musik mit, wie es der Platz erlaubte. Es hat mich begeistert, mit welcher Lebendigkeit Menschen in Namutamba Gott loben, preisen und Ihm die Ehre geben. Mir ist wieder neu bewusst geworden, nicht Äußeres ist entscheidend, sondern meine Herzeshaltung zu Gott. Für mich hat sich gezeigt: Gott ist Herr über Grenzen und Länder hinaus und ich bin dankbar, dass wir ein Stück seiner Herrlichkeit auch gerade in Namutamba erleben durften.

Holgers Erfahrungen mit Dachreparatur ohne Obi

Auf dem Gelände des Reha-Zentrums gibt es mehrere Spielbereiche. Neben einem überdachten Platz mit Schaukeln befindet sich ein überdachter Sandspielbereich. Kayiira, ein Mitarbeiter des Reha-Zentrums, zeigte uns, dass hier Handlungsbedarf besteht. Die Dachkonstruktion und die Stützen waren marode geworden und so wurde die Gefahr immer größer, dass das Dach bei einem Unwetter zusammenbricht. Nun gibt es im Reha-Zentrum keine gut ausgebaute Tischlerwerkstatt und auch keinen Obi um die Ecke. Als Material für die neuen Stützen organisierte Kayiira mit Hilfe des Gärtners kurzerhand einen Stamm eines frisch gefällten Eukalyptus-Baumes von einem Wäldchen, das zum Reha Zentrum gehört und auch einige Werkzeuge ließen sich auftreiben. Durch die unzuverlässige Stromversorgung und die ohnehin geringe Auswahl an Elektrowerkzeugen, geht das Bauen nicht ganz so flott von der Hand, wie man es vielleicht hier gewohnt ist. Deshalb waren wir auch etwas beunruhigt, ob wir das überhaupt in der begrenzten Zeit schaffen werden. Wir waren mehrere Tage als gutes 3-Mann-Team tätig und konnten die Arbeiten dann so abschließen, dass die Konstruktion wieder deutlich stabilisiert und ausgerichtet ist. Jetzt ist die Gefahr für die Kinder erst einmal gebannt.

Therapie am Reha-Zentrum durch die Augen von Evi

Die Therapien am Reha-Zentrum in Namutamba sind vielseitig und die beiden Physiotherapeuten und der Ergotherapeut sind gut qualifiziert und kompetent. Manche Ansätze wirken womöglich etwas veraltet und rustikal, aber die Therapieerfolge sprechen eine eindeutig positive Sprache. Erfolge konnte man bei manchen Kindern schon während unseres kurzen Aufenthalts sehen. Das liegt zum einen an den intensiven Therapien vor Ort, zum anderen aber auch am Einsatz der Mütter, die immer dabei sind und auch zwischen den Therapien und am Wochenende mit den Kindern Übungen machen und viel Zeit im Therapieraum verbringen.



Die Reisegruppe aus Erfurt gemeinsam mit Ute Rüdiger © NRC 2025



Dachreparatur am Spielplatz © NRC 2025



Kayiira, der technische Mitarbeiter am Reha-Zentrum © NRC 2025

Wenn aus Namen Menschen werden

Wenn man das Reha-Zentrum schon lange kennt und unterstützt, dann kennt man natürlich auch die Schicksale von einigen Kindern. Vielleicht kommen auch bei Ihnen Erinnerungen hoch, wenn sie den Namen Martin hören. Er war über viele Jahre Patient in Namutamba, da er mit sechs Jahren an einer Knochenmarksentzündung erkrankte. Inzwischen konnte er die zwölfte Klasse erfolgreich abschließen und möchte nun studieren oder eine Ausbildung beginnen. Für die Gäste aus Erfurt war es eine besondere Begegnung, Martin persönlich kennenzulernen, nachdem sie ihn schon so lange Zeit unterstützen konnten. Und auch Martin freute sich sichtlich über das Treffen. Den Besuchern ist besonders ein Satz im Gedächtnis geblieben, den Martin über die Zeit am Reha-Zentrum gesagt hat: „Dort bekamen wir die Chance, Menschen zu sein!“ – das trifft, bewegt und zeigt deutlich, auf wie vielen Ebenen in Namutamba Hilfe und Unterstützung geleistet wird.

Dass Kindern wie Martin geholfen werden kann, ist auch Ihr Verdienst – Danke dafür!

Es ist ein Segen, zu wissen, dass wir alle durch unseren gemeinsamen Vater im Himmel verbunden sind und dass Gott durch diese Verbindungen in Namutamba wirkt, immer und immer wieder.

Seien und bleiben Sie gesegnet!

Helene



Am Reha-Zentrum © NRC 2025



Allianz-Mission e.V.
Jahnstraße 53
35716 Dietzhöltal

Telefon: +49 (0) 2774 / 9314-0
E-Mail: info@allianzmission.de

IBAN: DE26 3506 0190 2119 6410 15
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: Reha-Zentrum Namutamba

Bei Erstüberweisung bitte auch die Adresse angeben.

Datenschutz

Sie erhalten diesen Rundbrief, da Sie in der Vergangenheit die Einwilligung zum Versand dieser Informationen erteilt haben. Wir gehen davon aus, dass Sie auch in Zukunft Interesse an weiteren Informationen über das Reha-Zentrum haben.

**Vielen Dank für
Ihre Unterstützung!**